Leistungen zur Eingliederung

von Selbständigen als Darlehen oder Zuschuss

Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen¹ – was ist das?

Diese Fördermöglichkeit für Selbständige ist eine Ermessensleistung auf der Grundlage des § 16 c Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II), die Sie nur dann erhalten können, wenn es Ihre berufliche Eingliederung erfordert. **Ein Anspruch besteht grundsätzlich nicht.**

Die Förderung wird in der Regel als Darlehen gewährt und kann in begründeten Ausnahmefällen als Zuschuss bewilligt werden.

Wann können Sie Leistungen nach § 16 c SGB II beantragen?

Die Förderung nach § 16 c SGB II können Sie beantragen, wenn Sie eine selbständige, hauptberufliche Tätigkeit aufnehmen oder ausüben und die Beschaffung von Sachgütern für die Ausübung der Selbständigkeit notwendig und unter Berücksichtigung der Hilfebedürftigkeit angemessen ist.

Die selbständige Tätigkeit muss wirtschaftlich tragfähig sein und die Hilfebedürftigkeit muss durch die selbständige Tätigkeit innerhalb eines angemessenen Zeitraumes dauerhaft überwunden oder zumindest deutlich verringert werden können.

! **WICHTIG** ! Beantragen Sie entsprechende Förderleistungen, **bevor** Sie vertragliche Verpflichtungen für den Kauf eines Sachgutes eingehen. Eine nachträgliche Gewährung nach dem Kauf eines Sachgutes ist leider nicht möglich.

Wer kann Leistungen nach § 16 c SGB II beantragen?

Als bereits hauptberuflicher, selbständiger Kunde sowie Existenzgründer im Bezug von Arbeitslosengeld II können Sie die Förderleistungen beantragen.

In welcher Höhe können die Förderleistungen gewährt werden?

Die Höhe eines möglichen Darlehens oder Zuschusses richtet sich nach der Notwendigkeit und Angemessenheit im Einzelfall.

Leistungen nach § 16c SGB II werden im Hinblick auf das Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Regelfall als Darlehen erbracht. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann ein Zuschuss gewährt werden. Zuschüsse dürfen einen Betrag von maximal 5.000 € nicht übersteigen.

Förderausschluss

Die persönlichen finanziellen Verhältnisse des Antragstellers sind bei der Entscheidung über die Gewährung zu berücksichtigen. Bestehen bereits Forderungen gegenüber anderen Gläubigern, die erkennbar zu Zahlungsschwierigkeiten des Antragstellers führen oder führen könnten, ist eine Darlehensgewährung grundsätzlich ausgeschlossen bzw. ganz besonders abzuwägen.

Welche Unterlagen werden im Rahmen der Beantragung benötigt?

- ✓ Antrag,
- ✓ Aussagekräftige Beschreibung des Existenzgründungsvorhabens (Geschäftsidee, Markt und Marketing, Wettbewerb, Produkt/ Dienstleistung, ggf. Ihre Alleinstellungsmerkmale),
- ✓ Kapitalbedarfs- und Finanzierungsplan (Eigenkapitalanteil, Bedarf an Fremdkapital, Sicherheiten für Kredite, Inanspruchnahme von Förderprogrammen) sowie eine Prognose, ob und inwieweit der Bedarf über Hausbankkredite, Mittel aus Landesprogrammen, Mikrokredite bzw. über KfW-Mittel gedeckt werden kann (Nachweise) bzw. bei bestehender Selbständigkeit bereits gedeckt wird, Wahl der Rechtsform,
- ✓ Erlöse- und Rentabilitätsvorschau (erwarteter Umsatz, Kosten, Gewinn der nächsten drei Jahre; im ersten Jahr monatliche Aufteilung),
- ✓ Liquiditätsplan (Einschätzung der monatlichen Einzahlungen auf drei Jahre, monatliche Kosten, Investitionskosten, monatlicher Kapitaldienst in Form von Zinsen und Tilgung, Liquiditätsreserven),
- ✓ Stellungnahme einer fachkundigen Stelle zur Tragfähigkeit der selbständigen Tätigkeit²,
- ✓ Zwei bis drei Kostenvorschläge je Sachgut, welches von der beantragten Förderung angeschafft werden soll,
- ✓ Bei Bedarf eine Aktuelle Schufa-Auskunft,
- ✓ Falls zutreffend: Begründung der letzten Geschäftsaufgabe,
- ✓ Gewerbeanmeldung oder Anmeldung der freiberuflichen Tätigkeit beim Finanzamt,
- ✓ Private Vermögenslage / Schuldensituation

¹ Damit eine bessere Lesbarkeit gegeben ist, wurde in der Darstellung auf die weibliche Form verzichtet.

² Wurde bereits aufgrund der Beantragung von Einstiegsgeld nach § 16b SGB II eine Stellungnahme zur Tragfähigkeit des Existenzgründungsvorhabens eingereicht, kann die Vorlage einer Bescheinigung entfallen. Seit Feststellung der Tragfähigkeit dürfen höchstens 6 Monate vergangen sein, andernfalls muss eine erneute Bescheinigung der Tragfähigkeit eingeholt werden unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung der selbständigen Tätigkeit.